

Pressemitteilung

SFZ CoWerk gGmbH
Flemmingstr. 8 c
09116 Chemnitz

Kontakt Presseanfragen

Vorname Name: Dominique Müller
Telefon: 0151 16162613
E-Mail: domueller@sfz-net.de

Datum: Chemnitz, 24. April 2024

Rückblick: Pressetermin bei CoWerk - Fachkräftemangel trifft auf Integrationsturbo

Chemnitz, 24. April 2024 - Die Bundesagentur für Arbeit und das Jobcenter Chemnitz waren bei CoWerk zu Gast. Sie stellten den „Jobturbo“ inklusive konkreter Maßnahmen vor. Wir begrüßten außerdem Oleh Zozulia, einen gehörlosen Ukrainer, der bei CoWerk eine Arbeitserprobung abschloss und den Gebärdendolmetscher Alexander Kramer. Themen waren Fachkräftemangel, Migration, Menschen mit Behinderung und Zukunftsaussichten.

Fachkräftemangel in Chemnitz

Aktuell sind in Chemnitz 2.600 Stellen unbesetzt. Die Demografie ist ein Grund: Viele gehen in Rente, zu wenige junge Menschen folgen. Die Bundesregierung will mit dem „Jobturbo“ Migrant*innen unterstützen, diese Lücken zu füllen.

Arbeitssuche mit Migrationshintergrund und Behinderung

Oleh Zozulia ist einer von etwa 80 gehörlosen Ukrainer*innen in Chemnitz. Er floh 2022 aus seiner Heimat. Der gelernte Schneider hat einen Integrationskurs besucht und eine Arbeitserprobung bei CoWerk abgeschlossen. Nun beginnt er eine Arbeit im Gartenbau bei einer Immobilienfirma in Chemnitz. Sein Smartphone hilft ihm bei der Kommunikation. Er ist einer von insgesamt 4.000 arbeitsfähigen Ukrainer*innen in Chemnitz. CoWerk unterstützt Migrant*innen mit oder ohne Behinderung, ob mit Arbeitserprobung oder Festanstellung. Rund 10 % der 500 Angestellten bei CoWerk haben einen Migrationshintergrund.

Informationsveranstaltung für Bewerber*innen

Das Jobcenter Chemnitz und CoWerk laden regelmäßig Bewerber*innen mit Migrationshintergrund ein mit dem Ziel, diese aktiv in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Im Dezember 2023 fand die erste Infoveranstaltung mit 34 gehörlosen Ukrainer*innen statt. Von Januar bis April 2024 folgten vier kleinere Veranstaltungen mit bis zu acht Teilnehmenden. Mit Unterstützung des Gebärdendolmetschers Alexander Kramer ermittelte ein Team von CoWerk und Frau Müller vom Jobcenter Fähigkeiten und berufliche Wünsche der Teilnehmenden. Drei

SFZ CoWerk gGmbH
Flemmingstraße 8 c
09116 Chemnitz
Tel./Fax: 0371 3344-400/-422
info@cowerk.de
www.cowerk.de

Geschäftsführer
Axel Brückom, Dirk Glowka
Sitz der Gesellschaft: Chemnitz
eingetragen beim Amtsgericht
Chemnitz HRB 19833
USt-IdNr. DE222671113
St.-Nr. 215/118/04881

Gesellschafter
SFZ Förderzentrum gGmbH
Mitglied im PARITÄTISCHEN
Wohlfahrtsverband Sachsen

Bankverbindung
Volksbank Chemnitz e.G.
IBAN: DE32 8709 6214 0321 0230 70
SWIFT-BIC: GENODEF1CH1
DKB Deutsche Kreditbank AG
IBAN: DE93 1203 0000 0001 4828 50
SWIFT-BIC: BYLADEM1001

Anerkanntes
Inklusionsunternehmen
nach §§ 215 ff. SGB IX

Ukrainer starteten im Anschluss ein vierwöchiges Praktikum im Bereich Haus & Garten bei CoWerk, das am 31. Mai endet. Danach wird sich zeigen, wie es für sie weitergeht.

Interessantes zur internationalen Gebärdensprache

Gebärdensprache ist nicht international einheitlich. Es gibt verschiedene Gebärdensprachen je Sprachfamilie. Alexander Kramer kann sich mit Menschen aus der Ukraine, Russland, Weißrussland und anderen Ländern verständigen. Geeignete Dolmetscher zu finden, ist jedoch eine Herausforderung, da sie auf verschiedene Sprachen spezialisiert und über das Bundesgebiet verteilt sind.

CoWerk in der Presse:

- [Freie Presse: Immer mehr Ukrainer finden Arbeit in Chemnitz: Das besondere Beispiel des gehörlosen Oleh Zozulia \(freipresse.de\)](#)
 - [Tag 24: Chemnitz: So fand ein gehörloser Ukrainer seinen neuen Job \(tag24.de\)](#)
-

Über CoWerk

CoWerk gGmbH ist ein regionales Dienstleistungsunternehmen und stellt individuelle Leistungen in den Vordergrund. Die Angebote erstrecken sich von Assistenzleistungen für Pflegebedürftige, Familien oder Menschen mit Behinderung – über Hausmeisterarbeiten, Gebäudereinigungen, Fahrdienste und Bürotätigkeiten – bis hin zu Verpflegungsleistungen für Kindergärten, Schulen und Betriebskantinen. Als Inklusionsunternehmen nach §§ 215 ff. SGB IX stellt sich CoWerk den Wettbewerbsbedingungen des freien Marktes und wird gleichzeitig seiner hohen sozialen Verantwortung gerecht. „Ein erfolgreiches Miteinander“ von Menschen mit und ohne Behinderung - dafür steht der Inklusionsgedanke.